

Haikus

*Kaltblau glänzt der See
Zu Stein verhärtet mein Herz
Und die Liebe bricht*

*Klares Licht nordwärts
Und in den kühlen Tälern
Frühe Dunkelheit*

*Schneezungen leuchten
Schmelzende Wiesen im Licht
Duften nach Frühling*

*Still lodert der Schein
Schweigen liegt über den Gräbern
Nur die Amsel singt*

*Weites Feld fernab
Hohes Gras zwischen Steinen
Und greise Fremdheit*

*Nebel ziehen still
Und aus dem Laub steigt Feuchte
Farben leuchten mild*

*Weithin nichts als weiß
Eisblumen zieren Fenster
Wohl wärmt der Kamin*

*Schwer drückt die Schwüle
Schon hüllt Finsternis uns ein
Blitze zucken auf*

*In der Abendkühle
Stirbt die schimmernde Hoffnung
Unter dem Kirschbaum*

Kaltblauer Himmel

*Über dem reinweißen Schneefeld
Eisiger Wind heult*

*Roter Mond leuchtet
Den Lippen des Mädchens gleich
Doch siegt die Täuschung*

*Dort ist der Leuchtturm
Und auf ihm singt der Vogel
Den Morgen herbei*

*Unten liegt das Meer
Weiß segeln kleine Schiffe
Auf blauem Wasser*

Günther Androsch

www.verdichtet.at | Kategorie: [Kleinode – nicht nur an die Freude](#) | Inventarnummer: 14004